



Verein zur Erarbeitung feministischer
Erziehungs- und Unterrichtsmodelle

Newsletter: Ausgabe September 2010

**Liebe Frauen,
liebe EfEU-UnterstützerInnen!**

Wir begrüßen Sie im Herbst mit vielfältigen österreichweiten Gender-Aktivitäten und wünschen interessante Auseinandersetzungen!

Claudia Schneider & Bärbel Traunsteiner

Auf den folgenden Seiten des Newsletters findet sich:

- | | |
|--|----------|
| ▪ Seminarankündigungen in eigener Sache | Seite 1 |
| ▪ Literatur- und Medienhinweise | Seite 3 |
| ▪ Veranstaltungshinweise | Seite 4 |
| ▪ Danksagungen | Seite 11 |
| ▪ Informationen zum Verein EfEU, Impressum | Seite 12 |

Der nächste Newsletter erscheint Ende Dezember 2010. Texte, die Aufnahme finden sollen, bitte bis 10. Dezember 2010 an EfEU mailen.

Seminar-Ankündigungen in eigener Sache

Wir freuen uns, zwei Veranstaltungen ankündigen zu können, die wir im Rahmen der Plattform gegen die Gewalt in der Familie organisiert haben:

„Jung/Moslem/Macho, sucht junge unterwürfige weibliche Gebärmaschine“

PolitikerInnen tun es. Die Medien tun es. Der Stammtisch tut es. Sie zeichnen ein Bild von jungen männlichen muslimischen Jugendlichen, die entweder mit dem Koran in der Hand Bomben legen, oder erfüllt mit dem Patriarchat danach lechzen, ihre Schwestern, Mütter und/oder importierten Bräute zu willenlosen Sklavinnen zu degradieren. Alle Stereotypen werden bemüht, das Vorurteil erfüllt sich selbst, sobald man/frau einen Bericht über eine Straftat eines Moslems liest – oder wie meist – nur vom Hörensagen weiss.

Der gewalttätige, ungebildete, extremistische, kriminelle junge Migrant aus muslimischer Familie – was ist wirklich dran? Oder wird mit dem Aufbau eines (neues) Feindbildes nur das Ressentiment geschürt, um von anderen Themen und Problemen abzulenken?

Gibt es tatsächlich eigene, unverkennbare Probleme mit muslimischen Burschen, die durch die Religion bedingt sind? Und haben sie deshalb eigene, unverkennbare Bedürfnisse, für die Verständnis und Respekt entgeggebracht werden sollte?

Und wie positioniere ich mich selbst, mit meinen eigenen Vorurteilen und Ressentiments, meinen eigenen Rassismen und Erwartungen, wenn eine muslimischer Bursche in meiner Klasse/Gruppe sitzt und – wie könnte es anders sein – auffällig wird?

Diesen und ähnlichen Fragen will sich das Seminar stellen, Probleme benennen und kritisch hinterfragen, nach konstruktiven, praxisnahen Ansätzen suchen.

Termin: 10.11.2010, 16.00 – 19.00 Uhr
Ort: AAI – 1090 Wien, Türkenstraße 3/ Erdgeschoss (großer Saal)
Zielgruppe: LehrerInnen und andere Interessierte, die mit muslimischen Jugendlichen arbeiten
Leitung: Hikmet Kayahan
Kosten: 20,00 €
Anmeldeschluss: 31.10.2010
Infos und Anmeldung: Verein EfEU
1030 Wien, Untere Weißgerberstraße 41
☎ 01/ 966 28 24
✉ verein@efeu.or.at
🌐 www.efeu.or.at/aktuelles.html
Bitte Name / Institution / Mailadresse / Telefonnummer angeben! Sie erhalten eine Bestätigung per E-Mail, ob noch ein Platz frei ist. Danach ersuchen wir Sie um Einzahlung des Seminarbeitrags von 20,00 € auf das EfEU-Konto bei der PSK, BLZ: 60.000, Konto-Nr. 93.043.603

„Jung – muslimisch – weiblich: Spannungsfelder und Herausforderungen in der Arbeit mit muslimischen Mädchen“

Die Arbeit mit muslimischen Mädchen und jungen Frauen gehört in Wien schon seit langem zum schulischen Alltag und zur Jugendarbeit. Mädchen mit Migrationshintergrund aus der Türkei, dem Balkan, einem arabischen Land oder dem Kaukasus – sie haben oftmals eines gemeinsam: den Bezug zu einer vom Islam geprägten Kultur und Tradition. Gleichzeitig stehen Musliminnen vermehrt im Mittelpunkt gesellschaftlicher Diskussionen, da sie durch ihre Kleidung (meist) sofort erkennbar sind. Viele Bilder, die mit dem Islam assoziiert sind, werden auf sie übertragen und nicht selten entstehen dadurch vorgefertigte Urteile bzw. erfolgt eine "Schubladisierung" muslimischer Mädchen. Hin- und Hergerissen zwischen verschiedenen stereotypen Bildern finden viele muslimische Mädchen ihren ganz eigenen Weg, ihren eigenen Lifestyle, der manchmal mehr und manchmal weniger von der Religion geprägt ist.

Dieses Seminar wird einen Blick hinter die Kulissen ermöglichen, Bedürfnisse von muslimischen Mädchen beleuchten, unterschiedliche Herausforderungen und Problemzonen kritisch betrachten. Es wird auch darauf eingegangen, in welchem Rollenspektrum junge muslimische Mädchen und Frauen aufwachsen. Weiters werden Chancen und Möglichkeiten der (schulischen) Arbeit mit muslimischen Mädchen anhand von praxisnahen Inputs eröffnet und diskutiert.

Termin: 24.11.2010, 16.00 – 19.00 Uhr
Ort: AAI – 1090 Wien, Türkenstraße 3/ Erdgeschoss (großer Saal)
Zielgruppe: LehrerInnen und andere Interessierte, die mit muslimischen Jugendlichen arbeiten
Leitung: Amani Abuzahra
Kosten: 20,00 €
Anmeldeschluss: 7.11.2010
Infos und Anmeldung: Verein EfEU
1030 Wien, Untere Weißgerberstraße 41
☎ 01/ 966 28 24
✉ verein@efeu.or.at
🌐 www.efeu.or.at/aktuelles.html
Bitte Name / Institution / Mailadresse / Telefonnummer angeben! Sie erhalten eine Bestätigung per E-Mail, ob noch ein Platz frei ist. Danach ersuchen wir Sie um Einzahlung des Seminarbeitrags von 20,00 € auf das EfEU-Konto bei der PSK, BLZ: 60.000, Konto-Nr. 93.043.603

Literatur- und Medienhinweise

Der "Verein für gendersensible Bubenarbeit in Erziehung und Unterricht" – poika – ist mit seiner neuen Website online: www.poika.at

"Unser Ziel ist es, gendersensible Bubenarbeit in Ergänzung und Zusammenarbeit mit Mädchenarbeit zu machen. Wir orientieren uns an emanzipatorischen Modellen, die es den Buben/Burschen ermöglichen sollen, in reflektierter Umgebung sich mit diversen Themen wie Geschlechtskonstruktionen von Weiblichkeit(en) und Männlichkeit(en), Berufsorientierung, Gewalt, Sexualität, Medienerfahrungen uvm. auseinanderzusetzen." (Philipp Leeb, Edgar Heimeding, Emanuel Danesch)

Das neue Heft der Schriftenreihe des Frauenforum Bewegung&Sport aus der Reihe Mädchen im Turnsaal ist erschienen: "Mädchenarbeit – Bubenarbeit".

"Wir glauben, damit einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung von Gender-Mainstreaming im Bildungsbereich und speziell im Fach 'Bewegung und Sport' initiiert und angeregt zu haben."

Zu beziehen unter: office@ffl.at zum Heftpreis von 5,00 Euro zzgl. Versandkosten.

"Frauen schaden Schülern nicht. Lehrerinnen und der Schulerfolg von Jungen: kein negativer Zusammenhang"

Zu diesem Ergebnis kommen zwei in Kürze erscheinende Studien von der Universität Mannheim. Anders als die gängige Meinung führt es zu keiner Verbesserung der Leistungen von Jungen, wenn diese von Männern unterrichtet werden. Im Lesen sank die Leistung der Jungen und der Mädchen sogar. Näheres zu den Studien: <http://www.jugendhilfeportal.de/wai1/showcontent.asp?ThemaID=6232>

"Geschlechtsbezogene Zugänge in der Offenen Jugendarbeit. Anregungen zur Arbeit im Handlungsfeld." Hrsg.: Steirischer Dachverband der Offenen Jugendarbeit.

Geschlechtsbezogene und –reflektierende Arbeit ist als Qualitätsmerkmal der Arbeit im offenen Handlungsfeld quer verankert und nicht – wie leider noch oft – als "Projektthema" abzuhandeln.

Neben Fachbeiträgen zu den Themen Mädchen, Jungen, Weiblichkeiten – Männlichkeiten, die vorab Grundinformationen über die Lebenslagen von Jugendliche geben sowie Ansätze zur Überwindung der Geschlechterdichotomie diskutieren, werden in einem weiteren Teil die geschlechtsbezogenen Zugänge dargestellt: die sich ergänzende Mädchenarbeit, Jungenarbeit, reflexive Koedukation, weiters die Überkreuzungspädagogik sowie die dafür notwendigen Rahmenbedingungen.

Anschließend gewähren praxisorientierte Fachbeiträge Einblick in neue Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten sowie Tipps und Anregungen für die alltägliche Arbeit mit Mädchen und Jungen.

Download unter: www.dv-jugend.at



Dokumentation der Fachtagung "MÜSSEN, KÖNNEN, DÜRFEN – gelingende Kooperation von Mädchen- und Jungenarbeit" am 24.9.2009 in Essen

In Zeiten von Gender gerät die Kooperation von Mädchen- und Jungenarbeit zunehmend in den Blick. Kooperieren MÜSSEN, das kann bedeuten, sich zwangsverpflichtet zu fühlen oder auch, keine andere Wahl zu haben.

Kooperieren KÖNNEN, das kann bedeuten, die Möglichkeit zu haben oder auch, über die Kompetenz zu verfügen, gemeinsam erfolgreich zu sein.

Kooperieren DÜRFEN, das kann bedeuten Erfahrungen auszutauschen, an diesen zu partizipieren oder gar neue Horizonte zu entdecken.

Das Heft bietet u.a. Beiträge von Claudia Wallner, Olaf Jantz, Helga Lancelle-Tullius, Regina Rauw und Franz Gerd Ottemeier-Glücks zu den Themen Mädchenarbeit, Jungenarbeit und Grundlagen gelingender Kooperation sowie Reflexionen aus der Praxis und einen "Sieben-Punkte-Plan" für die gelingende Kooperation von Mädchen- und Jungenarbeit.

HerausgeberInnen: Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenarbeit in NRW e.V. und Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit NRW e.V.

Bestellung für 8€ zzgl. Porto bei: Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenarbeit in NRW e.V., Robertstr. 5a, 42107 Wuppertal, fon 0202/7595046, lag@maedchenarbeit-nrw.de, www.maedchenarbeit-nrw.de
Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit NRW e.V., c/o Union Gewerbehof, Huckarder Str. 12, 44147 Dortmund, fon 0231/5342174, www.lagjungenarbeit.de

Radiobeitrag "Alphamädchen" zum Nachhören und Downloaden

Sind Mädchen heute tatsächlich gleichberechtigt, stehen ihnen alle Türen auf oder handelt es sich hier um eine allzu verkürzte und beschönigte Darstellung weiblicher Lebenslagen? Gibt es sie überhaupt, die berühmten Alphamädchen? Und sind dann heute alle Mädchen im Vorteil?

Dr.in Claudia Wallner, freiberufliche Referentin, Praxisforscherin und Autorin (www.claudia-wallner.de) zeigt Perspektiven von Mädchenarbeit zwischen neuen Mädchenbildern und alten Benachteiligungen auf.

Moderation und Sendungsgestaltung: Teresa Lugstein, make it - Büro für Mädchenförderung des Landes Salzburg <http://www.akzente.net/make-it.15.0.html>
http://cba.fro.at/show.php?lang=de&eintrag_id=17348

Der girls` giude 2010 ist da!

Die Broschüre bietet einen guten Überblick über die aktuellen Angebote für Mädchen (Workshops, Beratungsstellen, Mädchenprojekte) in Stadt und Land Salzburg. Im girls` giude scheinen insgesamt 67 Jugendzentren bzw. Projekte auf, die einen eigenen Mädchenschwerpunkt haben und alles bieten, was Mädchen interessieren könnte.

In der Entwicklung von Mädchen und jungen Frauen spielen eigene Angebote/Orte, in denen Platz und Zeit für eigene Ideen, Wünsche und Aktivitäten vorhanden sind, eine wesentliche Rolle. Die Mädchen erfahren dadurch Stärkung in ihrer Eigenmacht und in der Aneignung des öffentlichen Raums.

"Für Migrantinnen und Mädchen mit Behinderungen sind eigene Mädchenangebote zudem oftmals die einzige Möglichkeit, an Veranstaltungen teil zu nehmen" meint dazu die Mädchenbeauftragte für Salzburg, Teresa Lugstein.

Die Broschüre ist u.a. bei Akzente Salzburg kostenlos erhältlich und auch für BetreuerInnen und LehrerInnen interessant, da sie Ideen für Workshops mit Mädchen in der Schule, im JUZ aufzeigt...

Bestellung und nähere Infos:

Teresa Lugstein

make it - Büro für Mädchenförderung des Landes Salzburg

Glockengasse 4c, 5020 Salzburg

Tel.: 0662/ 84 92 91 - 11 Fax DW 16

E-mail: make.it@akzente.net

<http://www.akzente.net/make-it.15.0.html>



Veranstaltungshinweise

BUNDESWEIT

16 Tage gegen Gewalt an Frauen: 25.November bis 10.Dezember 2010

Im Kampagnenzeitraum finden weltweit Aktionen und Veranstaltungen statt, um auf das Frauenrecht auf ein gewaltfreies Leben aufmerksam zu machen. Informationsveranstaltungen, Podiumsdiskussionen, Filmvorführungen, Ausstellungen etc. - der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt, wenn

es darum geht, die Öffentlichkeit für dieses weltweite Problem zu sensibilisieren und betroffenen Frauen Hilfe und Informationen anzubieten.

Der Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser sammelt, veröffentlicht und koordiniert die Aktivitäten im Rahmen der **16 TAGE GEGEN GEWALT** in Österreich und steht für Fragen und Informationen gerne zur Verfügung.

Der Veranstaltungskalender zur Int. Kampagne ist jetzt im Internet unter www.a oef.at/start.htm abrufbar!

VORARLBERG

gender:impulstage 2010: Sexualpädagogik der Vielfalt

Die zweiten gender:impulstage des Mädchenzentrums Amazone eröffnen neue Perspektiven auf eine jugendgerechte Sexualpädagogik. Es werden spannende Einblicke in den aktuellen Stand der Forschung gegeben und diese in Bezug zur Arbeit mit Mädchen und Jungen gesetzt. Neben theoretischen Inputs werden Methoden zur praktischen Umsetzung und Austauschplattformen für an geschlechtssensibler Arbeit Interessierte geboten.

Die gender:impulstage werden in Zusammenarbeit mit dem Vorarlberger Frauenreferat veranstaltet.

Termin: 19. Oktober 2010, 14:00 – 18:00 Uhr
Ort: FH Vorarlberg, Hochschulstraße 1, 6850 Dornbirn, Raum W2 07/08
Zielgruppe: Personen aus der Jugendarbeit, Sozialarbeit, Schulen, Lehrlingsausbildung, dem Bildungsbereich und Freizeitsetting
ReferentInnen: Prof.in Dr.in Elisabeth Tuider, Dipl. Päd. Mario Müller
Kosten: kostenfrei
Anmeldeschluss: 11.10.2010
Infos und Anmeldung: Mädchenzentrum Amazone
☎ 05574 / 45801
✉ maedchenzentrum@amazone.or.at
🌐 <http://www.akzente.net/Vernetzungstreffen-feministische-Ma.99.0.html>

"Cross Work - geschlechterreflektierende Pädagogik von Frauen mit Jungen und Männern mit Mädchen". Ergebnisse einer Studie.

Für die pädagogische Arbeit von Frauen mit Jungen und von Männern mit Mädchen gibt es den Begriff der Überkreuzpädagogik. Seit gut zehn Jahren werden Konzepte für den geschlechterreflektierenden Umgang mit Überkreuzsituationen entwickelt und umgesetzt. Dafür prägte Hannelore Güntner von IMMA e.V. (Initiative für Münchner Mädchen) den Begriff Cross Work. Es ist auch von gegengeschlechtlicher Pädagogik, Gender Crossing oder Crossover in diesem Zusammenhang die Rede. In Österreich ist dieser Zugang noch weitgehend unbekannt.

Vorstellung der Ergebnisse der Studie zu folgenden Fragen: Wie entstand Cross Work bzw. in welchen historisch-gesellschaftlichen Verhältnissen gewinnt sie ihre Bedeutung? Auf welche Anliegen oder Verunsicherungen von pädagogisch tätigen Frauen und Männern reagiert sie? Wer hat Cross Work entwickelt? Wer macht wo, was zu Cross Work? Auf welche Grundlagen und Erfahrungen beziehen sich die Cross Work Fachleute aus verschiedenen Regionen, Institutionen, Arbeitsfeldern gemeinsam und inwiefern unterscheiden sich ihre Zugänge? Welche Anliegen und Ziele formulieren die Fachleute? Wodurch wird Cross Work definiert? Was macht Cross Work als spezifischen Zugang der Geschlechterpädagogik aus?

Termin: 21. Oktober 2010, 17:00 – 20:00 Uhr
Ort: Schloss Hofen, Veranstaltungszentrum Kapuzinerkloster Bregenz, Kirchstraße 38, 6900 Bregenz
Zielgruppe: Fachkräfte und Studierende der Pädagogik oder Sozialen Arbeit
Referentin: Dr.in Annemarie Schweighofer-Brauer
Kosten: EUR 25,00 für Fachkräfte; EUR 5,00 für Studierende; Pausengetränk
Infos und Anmeldung: Fachhochschule Vorarlberg
🌐 <http://www.fhv.at/weiterbildung/gesundheits-soziales/sozialpaedagogik-jugendarbeit/cross-work-geschlechterreflektierende-paedagogik-studie/>

STEIERMARK

Eröffnung des JAM Mädchenzentrums am neuen MAFALDA-Standort

Für das MAFALDA-TEAM und das JAM Mädchenzentrum MAFALDA:
Mag.a Ulrike Seifert, Mag.a Ursula Kufleitner

Termin: 7.10.2010, 11 Uhr: FESTAKT, 15.00 - ca. 21.00 Uhr: ACTION & FUN
Anmeldung: office@mafalda.at oder telefonisch s.u.
Informationen: **Mafalda**
Arche Noah 9-11, 8020 Graz
☎ 0316/ 337 300-0
✉ office@mafalda.at

6. FrauenStadtSpaziergang: "Frauenbildung – der lange Weg auf die Universität"

1585 wurde die Grazer Universität gegründet und den Jesuiten mit dem Ziel übergeben, allen sozialen Schichten eine elitäre Ausbildung zu ermöglichen. Frauen waren damit entsprechend damaliger Vorstellungen nicht gemeint. 300 Jahre später wurde es für sie in Österreich-Ungarn möglich, zunächst als Gasthörerinnen, Vorlesungen zu besuchen. Und schließlich - jahrelanger intensiver Diskussionen, die vor allem die vermeintliche körperliche und geistige Nichteignung von Frauen zum Inhalt hatten zum Trotz - öffneten sich die Tore der Universitäten. Über den langen Weg zu höherer Bildung und Pionierinnen, die mit ihrem Streben nach Wissen und Selbstbestimmtheit ein neues Frauendasein gestalteten und eine Grundlage für das Selbstverständnis nachkommender Generationen bildeten.

Termin: Samstag, 09. Oktober 2010, 17.00 Uhr
Treffpunkt: 8010 Graz, Schloßbergplatz, 8010 Graz
Recherche und Vermittlung: Mag.a Linda Maria Tassold
Mag.a Eva Taxacher
Ersatztermine: Bei starkem Regen wird der FrauenStadtSpaziergang eine Woche später zur gleichen Uhrzeit am selben Treffpunkt nachgeholt!
Extra-Termine - auch in englischer Sprache - sind möglich!
Kosten: Die Teilnahme ist kostenlos.
Anmeldung: Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Informationen: **FRAUENSERVICE Graz**
8020 Graz, Idlhofgasse 20
☎ 0650 / 914 11 83
✉ office@frauenservice.at

Lehrgang Gender Diversity Kompetenz

Der Lehrgang richtet sich an Frauen und Männer als (zukünftige) Gender Beauftragte oder Multiplikator/innen im Gender Mainstream, Trainer/innen, Berater/innen, Erwachsenenbildner/innen, Lehrer/innen, Personalverantwortliche, Konzeptverantwortliche und an alle interessierte Personen.

5 Module à 2,5 Tage, einzeln buchbar.
Dauer: 11.11.2010 – 18.6.2011
Kosten: 1.750,00 Euro Gesamtlehrgang, 350,00 Euro Einzelmodul

Anmeldung und Information: www.genderwerkstaette.at,
genderwerkstaette@genderwerkstaette.at, 0316/ 71 60 22-29

Lehrgangsorganisation: Frauenservice Graz



09.00 – 11.00 Uhr: Workshops

11.00 – 13.30 Uhr: Festakt: mit Bundesministerin Gabriele Heinsch-Hosek, AK Präsident Herbert Tumpel, WKW Präsidentin Brigitte Jank, stv. Gfin des AMS Wien Dr.in Ingeborg Fries: Gesprächsrunde, Urkundenverleihung, SiegerInnenehrung durch Stadträtin Sandra Frauenberger, Interviews, Musik, Buffet

Termin: 6.10.2010, 9.00 – 13.30 Uhr
Ort: Bildungszentrum der Arbeiterkammer Wien, Theresianumgasse 16-18, 1040 Wien
Anmeldung: amazone@sprungbrett.at oder Tel.: 01/ 789 45 45-23
Informationen: **Verein Sprungbrett**
☎ 01/ 789 45 45-23
🌐 www.sprungbrett.or.at/amazone

Tag der Offenen Tür: Was in aller Welt ist im *peppa los?

*peppa - das Interkulturelle Mädchenzentrum in Ottakring richtet sich mit seinem vielfältigen Beratungs- und Freizeitangebot an Mädchen und junge Frauen im Alter von 10 bis 20 Jahren. Neben Freizeitangeboten und verschiedenen Workshops haben Besucherinnen die Möglichkeit, Beratungsangebote sowie Lernhilfe in Anspruch zu nehmen.

"Kommt vorbei zu Fotoausstellung, Videos, Musik, Fruchtcocktails und Buffet!"



Termin: 15.10.2010 ab 15.00 Uhr
Ort: *peppa, Interkulturelles Mädchenzentrum, Hasnerstraße 61, 1160 Wien
Informationen: ***peppa**
☎ 01/ 493 09 61
✉ peppa@caritas-wien.at
🌐 www.peppa.at

Nachdrücklich vorbildlich – Auf den Spuren von Pionierinnen und Zukunftsfrauen

Vorträge, szenische Lesungen und Publikumsgespräche mit Expertinnen, kuratiert und präsentiert von Petra Unger

Termin: **Von der Kunst, Künstlerin zu sein.** Expertinnengespräch
18.10.2010, 19.00 Uhr
Termin: **Totgesagte Leben länger. Die österreichischen Frauenbewegungen**
22.11.2010, 19.00 Uhr
Termin: **Sag' mir, wo die Frauenbewegung ist.** Expertinnengespräch
13.12.2010, 19.00 Uhr
Präsentation: Petra Unger, M.A.
Kosten: 10,00 € (div. Ermäßigungen)
Ort: **Kosmos Theater**
1070 Wien, Siebensterngasse 42
☎ 01/ 523 12 26
✉ office@kosmostheater.at
🌐 www.kosmostheater.at

WUK Bildungs- und Beratungstag

Information und Unterstützung für am Arbeitsmarkt benachteiligte Jugendliche – Die elf WUK Bildungs- und Beratungsangebote präsentieren ihr Angebot.

"technic girl, social boy?": Fachdiskussionen zur Herausforderung arbeitsmarktpolitischer Burschenarbeit u.a. mit Elli Scambor: "Geschlechtliche Identität und Berufswahl – Burschenarbeit im arbeitsmarktpolitischen Kontext", Philipp Leeb: "Das ist nicht (nur) für Mädchen...! oder warum Buben

auch wickeln können (sollten)" und BM Rudolf Hundsdorfer: "Zusammenschau und Ausblick: Arbeitsmarktpolitische Burschen- und Mädchenarbeit – Konkurrenz oder Chance?"
anschließend: After Work Lounge, Ausklang mit Buffet und Musik

Termin: 20.10.2010, ab 14.00 Uhr
Ort: WUK, Währinger Straße 59, 1090 Wien
Informationen: ☎ www.bildung-beratung.wuk.at

Wiens erstes Mädchencafé!

Seit einigen Monaten ist das Team des Projektes "Mädchencafé" unterwegs, um gemeinsam mit interessierten Mädchen ein engagiertes Vorhaben umzusetzen: Die Planung und Realisierung von Wiens erstem partizipativen Mädchencafé. Jetzt beginnen die Umbauarbeiten für den neuen Mädchentreff in der **Zieglergasse 34**.



Mädchen, die sich – unterstützt von Handwerkerinnen und Architektinnen – für Innenraumgestaltung, Möbelbau/-auswahl und Einrichtung interessieren, können ab sofort in der Planungsgruppe MC Design ihre Ideen einbringen. Für medieninteressierte Mädchen (Foto, Film, Web) gibt's die MC Media-Gruppe und die Mädels der MC Event planen Veranstaltungen und Parties, die im Mädchencafé stattfinden sollen.

Ab sofort finden Freitags jeweils zwischen 15.00 und 20.00 Uhr die Workshops und Planungsgruppen direkt im zukünftigen Mädchencafé in der Zieglergasse 34 statt. Angesprochen sind Mädchen im Alter zwischen 10 und 18 Jahren, die im 7. Bezirk wohnen, zur Schule gehen oder ihre Freizeit verbringen und Lust haben, ihren Raum selbst mitzubestimmen.

Kontakt: **Verein Wiener Jugendzentren:**
Birgit Maier, 0676 897 060 308, b.maier@jugendzentren.at
Bezirksvorsteherung Neubau:
Mag.a Christina Beran, 4000/ 07 114, christina.beran@wien.gv.at

Schweißen kann (nicht) jede

Einmal etwas ganz Heißes ausprobieren! Eine Metalltechnikerin zeigt dir, wie du Metall schneiden und schweißen kannst. Dein cooles Werkstück nimmst du natürlich mit nach Hause!



Termin: 2.11.2010, 10.00 – 16.00 Uhr
Ort: BAZ, bfi Wien, 1020 Wien, Engertstraße 117
Kosten: kostenlos
Anmeldung: www.sprungbrett.or.at oder Tel.: 01/ 789 45 45
Informationen: **Verein Sprungbrett**
☎ 01/ 789 45 45
☎ www.sprungbrett.or.at

Lehrstelle, ja bitte!

Wie finde ich meine Lehrstelle? Wie suchen Betriebe ihre Lehrmädchen aus? Informationsabend mit harten Fakten und vielen Tipps für Mädchen und Eltern!

Termin: 29.11.2010, 18.00 – 20.00 Uhr
Ort: Sprungbrett
Kosten: kostenlos
Anmeldung: www.sprungbrett.or.at oder Tel.: 01/ 789 45 45
Informationen: **Verein Sprungbrett**
Pilgerimgasse 22-24/1/1, 1150 Wien

☎ 01/ 789 45 45
🌐 www.sprungbrett.or.at

Body Talk zum SELBSTanleiten

Der 3-stündige, kostenlose Workshop für MultiplikatorInnen im Bereich Mädchen- und Jugendarbeit beinhaltet eine Vorstellung des Konzepts der „Body Talk“ Mädchenworkshops, sowie viele praktische Übungen zur Essstörungsprävention, zum Umgang mit Schönheitsidealen, den eigenen Gefühlen, Grenzen, aber auch Ressourcen, der Körperwahrnehmung, aber vor allem zur Förderung eines gesunden Selbstbewusstseins.

Information und Download eines Workshopleitfadens unter www.fem.at/FEM/fem.htm

Der Workshop findet für Gruppen ab 5 Personen vor Ort in Ihrer Institution oder im Frauengesundheitszentrum FEM statt, Termine nach Vereinbarung. Für Einzelpersonen im FEM.

Termine für 10.11.2010 oder 24.1.2011, jeweils 17.00 – 20.00 Uhr
Einzelpersonen:
Kosten: kostenlos
Leiterinnen: Mag^a Maria Bernhart und Mag^a Gabi Gundacker
Anmeldung: 01/ 476 15-5771 oder unter m.bernhart@fem.at
Informationen: Frauengesundheitszentrum FEM
Bastiengasse 36-38, 1180 Wien
☎ 01/ 476 15-5771
🌐 www.fem.at/FEM/fem.htm

8.Fachtagung: Zusammenarbeit von PädagogInnen/ MultiplikatorInnen mit Eltern und Bezugspersonen zur Prävention von sexuellem Missbrauch

Vorträge:

"Mama, in der Schule gab es heute Sex": Verein Selbstlaut, Wien
"Was zeigt Ihr unseren Kindern?" Elternarbeit und Präventionsarbeit im transkulturellen Raum: Dorothea Zimmermann, Verein Wildwasser, Berlin
Ressourcenorientierte Elternarbeit: Bettina Weidinger, Institut für Sexualpädagogik, Wien

Workshops:

A: Was mache ich, wenn ein Täter zum Elternabend kommt?
B: Was dürfen sich PädagogInnen / MultiplikatorInnen von der Polizei erwarten?
C: Der Stellenwert der Elternarbeit in der Präventionsarbeit gegen sexualisierte Gewalt im transkulturellen Raum
D: Ressourcenorientierte Elternarbeit als Teil einer präventiven Sexualpädagogik bei Jugendlichen
E: Möglichkeiten und Grenzen der Präventionsarbeit von LehrerInnen mit Eltern und Erziehungsberechtigten
F: Schulische Präventionsworkshops und ihre Relevanz für Eltern
G: Elternarbeit in Hinblick auf selbstbestimmte Sexualität und Gewaltprävention im Kontext von Institutionen für Menschen mit Behinderungen

Eine Veranstaltung des Wiener Netzwerkes gegen sexuelle Gewalt an Mädchen, Buben und Jugendlichen.

Termin: 17.11.2010, 8.00 – 17.00 Uhr
Ort: Europahaus, Linzerstraße 429, 1140 Wien
Kosten: 79,00 € - StudentInnen 69,00 €
Anmeldeschluss: 12.11.2010
Anmeldung: netzwerk@chello.at oder per Post s.u.
Informationen und Tagungsbüro: Beratungsstelle für sexuell missbrauchte Mädchen und junge Frauen
Theobaldgasse 20/9, 1060 Wien
☎ 0676/ 70 65 575
🌐 netzwerk@chello.at

OBERÖSTERREICH

Bildung im Geschlechterkorsett. Neue Ideen zum Rollenverständnis in der Schule.
Tagung der Grünen Frauen Oberösterreich.

Referate von:

Claudia Schneider: Der weite Weg von Gender – vom alltagsweltlichen Geschlechterwissen zur pädagogischen Professionalität.

Karin Diaz: "Ganz schön stark" ... auf dem Weg zu einer geschlechtergerechten Schulpraxis.

Christine Plaimauer: Mit der Genderbrille durch den Unterricht.

Moderation: Maria Buchmayr

Termin: 22.10.2010, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Altes Rathaus, Pressezentrum, Hauptplatz 1, 4020 Linz
Kosten: kostenlos
Anmeldeschluss: 18.10.2010
Information und Anmeldung: Die Grünen Frauen Oberösterreich
☎ 0732/ 739400 50
✉ frauen.ooe@gruene.at

Danksagung

EfEU erhält 2010 Subventionen von:

bm:uk Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur

BUNDESKANZLERAMT FRAUEN

Frauen^{MA57}
Stadt Wien

Wir danken all jenen, die durch Einzahlung ihres Beitrags unsere Arbeit ermöglichen.

Wenn Sie auch **2010** EfEU-UnterstützerIn sein wollen, zahlen Sie bitte **23 €** auf das Konto
– lautend auf EfEU – bei der BAWAG (BLZ 14000; Nr. 02710665080) ein.

Damit können Sie sich die Bücher des Vereins gratis entleihen und bekommen vier Mal im Jahr den Newsletter mit Literatur- und Veranstaltungshinweisen sowie Informationen zum Verein zugesandt.

Bitte, nicht vergessen, uns Ihre Mailadresse zukommen zu lassen!

Wir bekommen immer wieder Einzahlungen, aus denen nur der Name hervorgeht und es ist für uns schwer bis gar nicht möglich, die Mailadresse zu recherchieren und damit den Newsletter zu zu senden!

Über Spenden freuen wir uns natürlich auch sehr!

Informationen zum Verein EfEU

Ziel des Vereins:

"Sensibilisierung für Sexismen in Schule, Bildung, Erziehung und Gesellschaft zwecks Veränderung der bestehenden Geschlechter-Machtverhältnisse" (aus den Statuten)

Der Verein EfEU bietet an:

Forschung ▪ Evaluationen ▪ Beratung ▪ Bibliothek ▪ Fortbildung ▪ Arbeit mit SchülerInnen ▪ Öffentlichkeitsarbeit ▪ Eintreten für Veränderungen im gesetzlichen Bereich ▪ Konzeption und Organisation von Tagungen ▪ Schulentwicklung und -beratung ▪ Gender-Trainings ▪ Gender-Expertisen

Angebote zu Themenbereichen wie:

Geschlechtsspezifische Sozialisation ▪ Geschlechtssensible Pädagogik in Kindergarten, Schule und Hort ▪ Koedukation ▪ Gewalt in der Schule ▪ Rollenklischees in Unterrichtsmaterialien ▪ Mädchen und Technik/Naturwissenschaften ▪ Schul- und Interaktionsforschungen ▪ Mädchen- und Bubenarbeit im schulischen und außerschulischen Bereich ▪ Geschlechtssensible Berufsorientierung ▪ Gender-sensible Erwachsenenbildung ▪ Gendersensible Schul- und Organisationsentwicklung ▪ Gender-Mainstreaming-Prozesse im Bildungsbereich ▪ Diversity Management

Was Sie beim Verein EfEU machen können:

- In der Bibliothek des Vereins schmökern und Bücher, Unterrichtsmaterialien, etc. ausborgen (Voranmeldung nötig).
- Sich beraten lassen, falls Sie ein Projekt zur Geschlechterthematik vorhaben.
- Frauen des Vereins als Referentinnen oder Workshop-Leiterinnen zu Themen wie "Koedukation", "Gewalt gegen Mädchen", "Heterosexismus in der Schule", "Mädchen- und Bubenarbeit", "gendersensible Unterrichtsgestaltung" etc. anfragen. Im Rahmen von SCHILF (Schulinterne LehrerInnen-Fortbildung) können wir auch an einen Schulstandort angefordert werden.
- Sich von uns ReferentInnen (zu Themen wie Selbstverteidigung, sexueller Missbrauch, Bubenarbeit,...) vermitteln lassen.
- Einen Beitrag für den EfEU-Info-Newsletter verfassen.
- Eine Publikationsliste des Vereins oder themenspezifische Literaturlisten anfordern.

Unser Büro ist für Rollstuhlfahrerinnen zugänglich.

Impressum:



Verein zur Erarbeitung feministischer Erziehungs- und Unterrichtsmodelle

Untere Weißgerberstraße 41
A-1030 Wien

☎ 0043 / 1 / 966 28 24
🌐 <http://www.efeu.or.at>
✉ verein@efeu.or.at

Newsletter-Abmeldung: Wenn Sie keine Zusendungen mehr von uns erhalten möchten, schicken Sie bitte ein Mail mit "Newsletter Abmeldung" im Betreff an verein@efeu.or.at.